

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 88 (2001)
Heft: 1/2: Kunststoff Holz = Bois, matière artificielle = Wood, an artificial matter

Artikel: Sport-Toto-Halle
Autor: J.G. / C.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

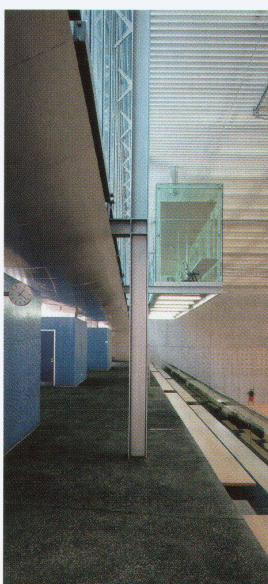
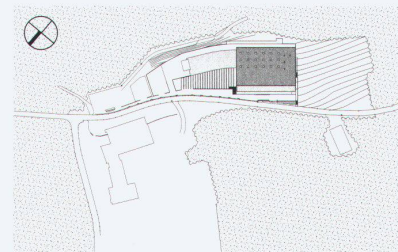
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

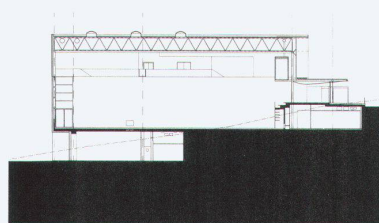
Sport-Toto-Halle

Nach aussen mit einem Vordach zeichenhaft inszeniert, wird die Monumentalität des Gebäudes innen mit einer Collage von Farben, Formen, Materialien gebrochen. Auf das omnipräsente Vorbild von Max Schlups grosser Sporthalle am «End der Welt» (Maggingen), antwortet eine spielerische, unkomplizierte, mit Bedacht auch improvisierte Inszenierung der Körperlichkeit. Diese gipfelt in der Kanzel über der mächtigen Wand, die die umfangreichen westseitigen Einbauten vom Spielfeld trennt: Ob dem Blick durch die Glasbrüstung schwindelt es wohl selbst dem Hartgesottene(n). J.G./c.s.



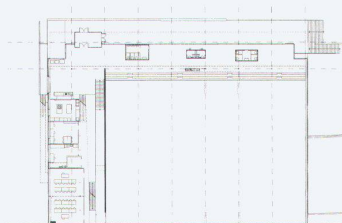
Als Siegerprojekt eines Wettbewerbs zeichnete sich das Konzept der Ballsporthalle besonders durch die Gliederung des Doppelprogramms Grosssporthalle/Werkhof sowie durch die Einfügung in die Topografie aus. Eine Waldlichtung in Hanglage bildet den Rahmen für den starken Ausdruck des kubischen Baukörpers. Der Hallenboden wurde aus dem Terrain herausgehoben. Somit entstand unterhalb, durch die Hanglage bedingt, Raum für den Werkhof des Magginger Sportareals. Auf der entgegengesetzten Seite wird der Zuschauer vom Eingang ohne Treppen zu den Sitzreihen geführt. Für die Belichtung des Innenraums wurde ein Konzept zur Nutzung und homogenen Verteilung des Tageslichts entwickelt. Das Licht aus den Oblichtern wird durch eine Lamellendecke in den Halleninnenraum gestreut. **ba**

54



Querschnitt

0 5 10
m



Erdgeschoss

Architekten

Bauzeit Architekten, Biel
verantwortlich: Yves Baumann, Roberto Pascual,
Carole Giraudi, Valerie Klötzli

Ingenieure

Stocker + Partner, Bern
IKP Ingenieurbüro, Münchenbuchsee
Piazza Elektro Ingenieur, Biel
GU Allreal, Bern

Präqualifikation und Parallelprojektierung

1995

Baujahr

1998/99

Adresse

Hohmattstrasse, Maggingen BE

Fotos

Yves André, St-Aubin